

University College Dublin  
Erfahrungsbericht

B.Sc. Wirtschaftsinformatik

Moritz Walther  
(IMBIT)  
[Moritzwalther2015@gmail.com](mailto:Moritzwalther2015@gmail.com)

Simon Kastl  
(IMBIT)  
[Simonkastl@gmail.com](mailto:Simonkastl@gmail.com)

Jessy Borm  
(Sales and Consulting)  
[jessy.borm@gmx.de](mailto:jessy.borm@gmx.de)

Jahrgang 2015  
4. Semester 16.01.2017 – 19.05.2017

## Gesamteindruck

Rückblickend hinterlassen die vier Monate Auslandssemester am University College Dublin einen durchaus positiven Eindruck und viele wichtige Erfahrungen. Die Universität an sich ist geprägt von einem großen, weitläufigen Campus, überwiegend freundlichem Personal, einem internationalen Umfeld und vielen extracurricular Activities. Das Auslandssemester als ganzes wurde hauptsächlich geprägt von den Freundschaften und Bekanntschaften die dort geschlossen wurden. Zu Beginn deshalb der wichtigste Tipp: Offen sein für Neues, aktiv neue Freundschaften schließen und versuchen viel zu erleben - dann kann in einem Auslandssemester am UCD nichts schief gehen. Die Uni ist in sämtlichen Belangen bestens gerüstet (Betreuer, Infos, Freizeitaktivitäten, etc.) und bietet ein sehr gutes Umfeld für ein perfektes Auslandssemester. An dieser Stelle aber der Hinweis, dass dieses Umfeld allerdings mit Studienkosten verbunden ist (ca. 4.900€).

## Vergleich der Universitäten

### Vergleich UCD und DHBW

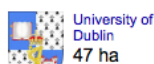
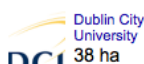
Der größte Unterschied zwischen DHBW und UCD liegt in der Aufmachung und Struktur der Lehranstalt: Am UCD studieren mehrere zehntausende Studenten an größtenteils einem Campus. Dieser ist weit über hundert Hektar groß und bietet beste Gelegenheit neben der Vielzahl an Möglichkeiten, auch die Natur zu genießen (Den Vergleich zum DHBW Campus bitte an dieser Stelle selbst ziehen).

University College Dublin / Campus size

133 ha



People also search for



Das UCD bietet unzählige

Möglichkeiten zur Beschäftigung in der Freizeit. Neben Societies, in denen man sich mit Gleichgesinnten zu allen erdenklichen Themen austauschen kann, und Sportvereinen, werden den Study Abroad Studenten viele Trips (teilweise umsonst!) angeboten (Belfast, Nationalparks etc.).

Der Zeitplan unterscheidet sich insoweit von der DHBW, dass die einzelnen Vorlesungsblöcke kürzer sind (50min), sich aber über das komplette Semester regelmäßig erstrecken (jede Woche 2-4 Vorlesungen inklusive Practicals (2h)).

Im Gegensatz zur DHBW belegt man am UCD ein ganzes Modul in einem Semester (an der DHBW wird ein Modul oft über zwei Semester gelehrt).

Ein Semester am UCD beinhaltet auch Ferien. Zwei Wochen in der Mitte des Semesters (Spring Break) und eine Woche nach Vorlesungsende, vor den Klausuren. Die Klausuren finden nicht, im Gegensatz zur DHBW auf dem Campus, sondern in einer Halle des RDS off-campus (10 min mit dem Bus) statt. Hier schreiben circa 2500 Studenten gleichzeitig ihre Klausuren.

### **Vergleich UCD und Griffith**

Nachdem die DHBW im Jahr 2017 das Auslandssemester an der UCD zum ersten Mal angeboten hat, wollten wir die Universität mit dem bereits seit vielen Jahren angebotenen Griffith College Dublin vergleichen. Zunächst muss gesagt werden, dass das UCD höhere Studiengebühren fordert und dies zunächst sehr abschreckend wirken kann. Jedoch ist es uns wichtig zu zeigen, warum es sich lohnen kann, diesen Betrag zu bezahlen.

Dadurch, dass Jessy mit anderen Studenten der DHBW zusammen gewohnt hat, welche das Griffith College besucht haben, hat sie einige Unterschiede und Gemeinsamkeiten feststellen können. Zunächst haben beide Universitäten ähnliche Module und ebenfalls die Anzahl ist gleich. Des Weiteren sind die Lerngruppen in der Regel nicht allzu groß, jedoch hat man auch hier, anders als an der DHBW, keinen festen Kurs.

Auffällig ist, dass ein Modul am Griffith College nur aus DHBW Studenten besteht und somit kein Anschluss zu international Studierenden oder Iren gefunden werden kann. Dies ist ein großer Unterschied im Vergleich zum UCD, welches alle Kurse auch ohne die Partnerschaft mit der DHBW anbietet und somit ein vielfältiges Lernumfeld gewährleisten kann.

Die Vorlesungsstruktur und Anforderungen waren an beiden Universitäten circa gleich und wiesen keine großen Unterschiede auf.

Allgemein konnte beobachtet werden, dass wir an der UCD (ca. 25.000 Studenten) vielfältige Möglichkeiten zum internationalen Austausch, dem Beitritt zu Societies und im Bezug auf das Sportangebot geboten bekommen haben. Während das Griffith College Dublin eher eine kleine Universität ist (ca. 7.000 Studenten) ist und dementsprechend weniger Möglichkeiten hat.

Alles in allem sind natürlich beide Universitäten empfehlenswert und jeder muss selbst entscheiden, ob das Umfeld eher nah zur DHBW sein soll, oder ob eine große Campus Universität mit vielfältigen Möglichkeiten gewünscht ist.

## **Wohnen**

### **On-Campus**

An der UCD gibt es mehrere Möglichkeiten, um On-Campus zu wohnen. Dies hat viele Vorteile, zum Beispiel, dass man einen kurzen Weg zu den Vorlesungen hat und zwischendurch nach Hause gehen kann. Weiterhin hat man in unmittelbarer Nähe sämtliche Anlagen der UCD und einen guten Anschluss an das Studentenleben, da es einfach ist im Wohnheim neue Bekanntschaften und Freundschaften zu schließen. Ein großer Nachteil ist, dass die Wohnheime des UCD sehr teuer sind.

Moritz hat im Belgrove Wohnheim gewohnt, wobei dieses und das Wohnheim Merville die ältesten, aber auch günstigsten Wohnheime sind. Wir würden Belgrove nicht weiterempfehlen, da zum Beispiel Merville mit größeren Küchen und Badezimmern ausgestattet ist und eine bessere Lage (Nähe zum Markt „Centra“ und Bushaltestelle) für den gleichen Preis bietet. Beachtet werden sollte jedoch, dass man in den hinteren Gebäuden wohnt, da durch die Bauweise und Anordnung der einzelnen Gebäude der Lärm verstärkt wird. Häufig wird man somit früh morgens von heimkehrenden Studenten, welche in der Stadt feiern waren, geweckt.

Simon hat in Merville gewohnt. Wie bereits erwähnt, sind die Küche und der Gemeinschaftsraum verhältnismäßig groß. Das Personal in und um Merville ist auch nicht sehr streng und es gibt keine Kontrollen wann und mit wem ihr kommt und geht.

Wenn genug Geld vorhanden ist, sind die Wohnanlagen Roebuck und Ashfield zu empfehlen. Ashfield ist das neueste, modernste und sauberste Studentenwohnheim. Das Wohnheim Roebuck bietet Mittag- und Abendessen inklusive und hat ein Fitnessstudio im Gebäude.

### **Off-Campus**

Off-campus gibt es auch mehrere Wohnmöglichkeiten, welche vom UCD organisiert werden. Generell ist das Wohnen teuer in Dublin und man sollte sich schon vorher darauf einstellen. Direkt neben der Uni befinden sich die Montrose und Woodbine Apartments. Beide sind günstiger, als die On-Campus Accomodation Angebote und zugleich nah genug an der UCD, sodass man weiterhin die gleichen Vorteile hat. Außerdem sind die einzelnen Wohnungen größer und moderner.

Insbesondere die Montrose Wohnanlage ist zu empfehlen. Wer keine Probleme mit Lautstärke und vielen Parties hat, für den ist Woodbine eine gute Wahl.

Weiter können wir die Nachbarschaften Booterstown, Donnybrook und Ballsbridge empfehlen. Diese liegen nördlich vom Campus, jedoch immer noch südlich vom Stadtzentrum. Generell sollte bei der Off-Campus Wohnungssuche darauf geachtet werden, nicht südlich des UCD Campus zu wohnen, da dies einen längeren Weg zum Stadtkern Dublins impliziert.

Jessy hat in Ballsbridge gewohnt und hat mit dem Bus (39A) etwa 15-20 Minuten zum Campus benötigt. Des Weiteren konnte das Exam Zentrum am RDS innerhalb von 20 Minuten zu Fuß erreicht werden. Das Stadtteil bietet gute Restaurants, ein paar Pubs und Einkaufsmöglichkeiten in unmittelbarer Nähe. Die Wohnungssuche in diesen Nachbarschaften sollte über Webseiten wie Rent.ie, Daft.ie, Myhome.ie erfolgen. Wichtig hierbei ist, dass kein Mietvertrag unterschrieben werden sollte, bevor man sich nicht sicher ist, dass es diese Wohnung auch wirklich gibt. Weiterhin sollten weder Miete, noch sonstige Zahlungen (außer Kautions) vor dem Einzug getätigt werden.

Die Wohnung war mit 3 Schlafzimmern, zwei Bädern und offenem Wohn-/Koch-/Essbereich ausgestattet und die Studierenden haben sich ein Zimmer jeweils zu zweit geteilt, wodurch die Miete für jeden einzelnen gesunken ist.

Großer Vorteil bei einer privaten Mietwohnung ist, dass die Miete monatlich bezahlt werden kann und bei Problemen in der Regel der Vermieter direkt kontaktiert werden kann.

Die Entscheidung, ob man On- oder Off-Campus wohnen möchte, sollte möglichst frühzeitig gefällt werden, da sich die Wohnungssuche in Irland sehr schwierig gestalten kann.

Die On-Campus Accommodations sind meistens innerhalb von dem ersten Tag der Freigabe vergeben und ausgebucht. Es ist wichtig am ersten Tag, an welchem die Unterkünfte über SISweb (UCD Verwaltungstool für alle Studenten) buchbar sind, sich sofort ein Wohnheim auszusuchen. In unserem Jahr war dies circa einen Monat vor Beginn des Semesters. Eine Anzahlung und Kautions ist sofort zu entrichten und die restliche Miete vor Beginn des Semesters. Es ist leider nicht möglich die Miete monatlich zu zahlen.

## Flug

Im Januar werden keine Direktflüge von Stuttgart nach Dublin angeboten. Auf dem Hinweg kann man aber beispielsweise mit der Lufthansa fliegen, oder mit SAS über Kopenhagen. Ein guter Tipp an dieser Stelle ist das Rail & Fly Angebot von Lufthansa. Dadurch bekommt man ein deutschlandweites ICE Ticket zum Flughafen für 30€. Für den Rückweg (im Mai) eignet sich AerLingus als Airline der Wahl, um von Dublin direkt nach Stuttgart zu fliegen. Falls man ein zweites Gepäckstück benötigt, ist es zu empfehlen, dieses online vor dem Check-in zu buchen, da man dadurch etwa 50% spart.

Da das Auslandssemester in der Regel nach der Praxisphase im Unternehmen stattfindet können wir ebenfalls den Flughafen Köln empfehlen. Dieser bietet das ganze Jahr über günstige Direktflüge mit Ryanair und Eurowings an. Jedoch auch hier der Hinweis, zusätzliche Gepäckstücke über das Internet zu buchen und frühzeitig Gebrauch von dem Online-Check-in zu machen. Ansonsten können hohe extra Kosten auf euch zukommen. Ebenfalls berechnen Billig-Airlines hohe Kosten für Übergewicht (teilweise bis zu 10€/kg).

## Die erste Woche

Vom Flughafen aus kommt man zum UCD mit der Aircoach Bus Linie 700. Tickets sind vor dem Terminal erhältlich und kosten etwa 10€ one-way. Durch die angebotene Online-Buchung des Tickets kann ein kleiner Betrag gespart werden, allerdings muss das Ticket bis 17 Uhr vor dem Reisetag gebucht werden. Der Bus hält vor dem UCD Campus, allerdings sollte man den Fahrer frühzeitig bitten auf dem Campus zu halten. Der erste Schritt nach Ankunft ist zum Merville Office zu gehen um in die On-campus Accomodation einzuchecken und (dies gilt für alle) seine UCARD (Studentenausweis) abzuholen. Wenn man On-Campus wohnt bekommt man auch jede Menge Informationen zum Campus und der Wohnsituation. Die UCARD ist gleichzeitig der Schlüssel, um in die Wohnung zu kommen.

In der ersten Woche an der Universität finden noch keine Vorlesungen, sondern eine Einführungswoche statt. In dieser wird die Universität vorgestellt und es gibt viele Veranstaltungen, um Leute kennenzulernen (diese sind in der Global Lounge im Manley Hopkins Center). Abends gehen viele Studenten in die Stadt, um gemeinsam den Auftakt des Semesters zu zelebrieren. Die Einführungswoche ist eine gute Gelegenheit, um Freunde für das Semester zu finden.

Um günstig mit dem Bus fahren zu können, sollte eine Student Leap Card in der ersten Woche gekauft werden. Diese kostet einmalig 15€ und kann danach mit Geld aufgeladen werden. Die Student Leap Card ist im UCD Student Center (in der Regel ab der ersten Vorlesungswoche) oder dem Trinity College (eine Woche vor Vorlesungsbeginn) erhältlich.

## **Studium**

Vorlesungen in den Modulen erstrecken sich über das gesamte Semester. Die Vorlesungen und Practicals finden jede Woche zur gleichen Zeit statt.

In drei von vier Modulen die besucht wurden, hatten wir eine Midterm Examination (Gewichtung 10-20%), und in zwei von vier Modulen Assignments, welche vor den Finals zu erledigen waren (Gewichtung 30-50%).

## **Module**

Wir hatten während unserer Zeit an der UCD vier Module die wir belegen mussten: Intro to Project Management, Web Design, Optimization in Finance, und Management Accounting. Mit akzeptablem Arbeitsaufwand konnte den Vorlesungen gut gefolgt werden.

### **Intro to Project Management (SCI20020)**

Project Management wurde bei uns von zwei Dozenten, Joe McCarthy und Vivienne Kearn, abwechselnd unterrichtet. Joe führte die Vorlesungen zu den Themen Soft-Skills im Project Management, sowie Leadership, Teamwork, Communication. Vivienne führte die Vorlesungen zu Hard-Skills wie Budgeting, Gantt charts. Joe ist sehr charismatisch und seine Vorlesungen beinhalten viele wichtige Tipps, für den Beruf und darüber hinaus. Vivienne ist leider weniger charismatisch und es kann schwer fallen der Vorlesung zu folgen. Die Note setzt sich aus 3 Bestandteilen zusammen. Der größte Anteil fällt auf das Final Exam am Ende des Semesters. Der zweite Bestandteil der Gesamtnote ist das Learning Journal, ein 30-60 Seiten langer Bericht zu Fragen, welche wöchentlich gestellt werden. Der letzte Bestandteil ist ein Gruppenprojekt. Jedes der 5-8 köpfigen Teams bekommt eine fiktive Aufgabe/Projekt zugeteilt. Ziel dieses Projektes ist es dieses zu managen und die geforderten Dokumente zu erstellen.

### **Web Design (COMP20030)**

Web Design war für WI'ler, welche im 3. Semester bereits Web Design belegt haben, zum größten Teil Wiederholung. In der Woche hat man zwei mal Vorlesung und ein Practical, in dem man Übungen macht und Fragen stellen kann. Diese sind machbar und man bekommt von den Teaching Assistants genügend Hilfe. Die Übungen werden bewertet und fließen am Ende mit in die Note ein. Zur Halbzeit hatten wir ein Multiple Choice Midterm Exam, welches machbar war. Jedoch an dieser Stelle der Tipp, nicht „auf Lücke“ zu lernen. In den letzten 3 Wochen des Semesters mussten wir eine gesamte Webseite erstellen. Auch dies überfordert die Studenten in der Regel nicht und man bekommt ausreichende Unterstützung. Das Final Exam war etwas schwieriger, aber mit ein bisschen Vorbereitung auch kein Problem.

### **Management Accounting (ACC20020)**

Das Modul Management Accounting war recht anspruchsvoll. Einmal in der Woche hatten wir das Plenary (Grossraumvorlesung mit 500 Studenten), in dem der theoretische Teil des

Moduls vorgetragen wird. Die Dozentin, Rebecca, war sehr kompetent und war auch nicht langweilig. An einem weiteren Tag hatten wir unsere „Small Group Session“, die allerdings mit 20-40 Leuten durchgeführt wird. Hier lernt man den theoretischen Teil anzuwenden und viele Übungsaufgaben werden durchgegangen. Auch hier war die Dozentin sehr kompetent und hilfsbereit. Obwohl die Vorlesung nicht einfach war, bekam man von der Dozentin der Small Group Session genügend Unterstützung, sodass man dem Stoff folgen kann. Die Note setzte sich aus Midterm und Final Exam zusammen. Der Midterm war schwer, das Final Exam dafür fair.

### **Optimization in Finance (Math20070)**

Unser Optimization in Finance Kurs war ebenfalls machbar und der Dozent war sehr kompetent und hilfsbereit. Er hat die Inhalte im perfekten Tempo unterrichtet, sodass auch im Mathe Unterricht alle Studenten folgen konnten. Zwei mal der Woche hatten wir Vorlesung, was durch ein Practical und ein Quiz (beides am gleichen Tag) ergänzt wird. Die Note kommt durch die Quizzes, den Midterm, und das Final zustande. Bis zur Mitte des Semesters war der Inhalt noch ziemlich einfach, und der Midterm entsprechend auch. Das Final Examen war sehr anspruchsvoll, jedoch mit alten Klausuren und Vorbereitung machbar.



## **Der Campus, Freizeitangebote und Sonstiges**

Der UCD Campus ist unglaublich schön und es gibt ein unendliches Angebot von Freizeitangeboten und Weiterbildungsmöglichkeiten. Letzteres ist man leider gar nicht von der DHBW gewöhnt und es war eine tolle Erfahrung sich in Lerngruppen mit Gleichgesinnten weiterbilden und austauschen zu können. Der Campus selbst ist wie eine kleine Stadt aufgebaut und man kann die Woche dort verbringen, ohne diesen verlassen zu müssen. Centra dient als kleiner Supermarkt und bietet auch günstiges Mittagessen an. Weitere Restaurants gibt es überall auf den Campus, aber der Hauptspeisesaal ist im Gerald Manley Hopkins Center oberhalb von der Global Lounge ist recht teuer. Am anderen Ende des Campus sind die Sportanlagen, die 2 Student Centers und die Bar. Im Sports Center findet man das „Performacne Gym“ in welchem viele Fitness Geräte, Treadmills, usw. zu finden sind. Außerdem gibt es ein Schwimmbad (Eintritt: 4€ oder 99€ für 6 Monate), welches alle Studenten benutzen können. Der Eintritt ist für das Schwimmteam umsonst. Sauna, Dampfbad, und Whirlpool Anlagen sind ebenfalls vorhanden und in dem Eintritt mit inbegriffen. Eine Kletterwand gibt es auch, welche aber nur mit Erfahrung oder durch die Mountaineering Society verwendet werden kann. Es gibt auch zwei Sporthallen, in welchen sich Sportclubs und Societies treffen. Ein paar von den Angeboten die zur Auswahl stehen sind Boxen, Kayaken, Fechten, Rurnen, Caving, Bogenschießen, Handball und viel viel mehr. Des Weiteren können ebenfalls traditionelle irische Sportarten entdeckt werden. Im Studentcenter werden viele Events veranstaltet. UCD hat eine weltberühmte Debating-Society, welche sich mindestens ein mal pro Woche treffen. Ein Kino gibt es auch und das Programm ist online in Sisweb zu finden. Die Tickets sind viel günstiger als in einem normalen Kino, allerdings werden nicht immer die aktuellsten Filme gezeigt. Durch die Film Society gibt es ein mal die Woche eine Vorstellung und Popcorn/Cola umsonst. Weitere Events wie Konzerte, Musicals, und die Fashion Show werden im Astra Halll gehalten.

Die meisten Freizeitangebote werden durch die verschiedene Societies des UCD angeboten. Diese stellen sich alle am Freshers/Refreshers Day in der Astra Hall vor. Dieses Event findet ungefähr 2 Wochen nach Uni Start statt. Es ist absolut wichtig, dass man dort hin geht. Um den Societies beizutreten müsst ihr in der Regel 2€ bezahlen und erhaltet danach eine Karte, welche bei manchen Events vorzuzeigen ist. Die International Student Society (ISS), das Erasmus Student Network (ESN) und Food Society sind besonders empfehlenswert, wenn man viele Leute kennenlernen will. Die Mountaineering und Caving Societies bieten Abenteuer und Sport an. Durch die ElecSoc und Commerce Society kann man sich auf einem professionellen Level weiterentwickeln.

Was auch immer zu beachten ist sind die Bulletin Boards und Plakatte auf dem Campus. Auf diesen Plakaten werben die Societies für ihre großen Veranstaltungen, das UCD für Campusevents, und manchmal werden auch Parties und Festivals in der Stadt angepriesen.

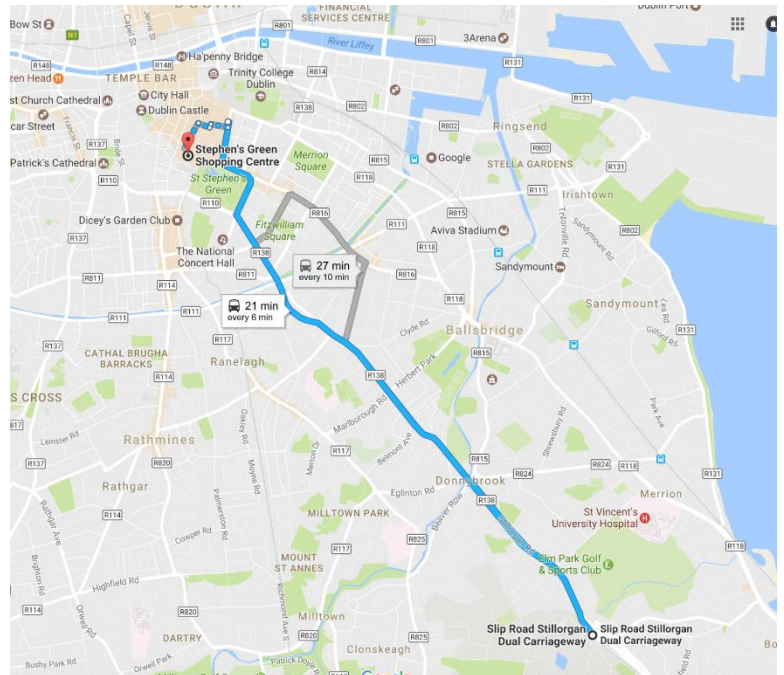
Auf den Bulletin Boards sollte besonders auf Werbung für Studien geachtet werden. Bei diesen kann häufig als Freiwilliger teilgenommen werden und häufig erhält man eine kleine Aufwandsentschädigung.

### Teilnahme an Tagungen, Workshops, etc.

An der UCD gibt es keine Anforderungen dass man an Seminare, Tagungen oder weiteres teilnehmen muss, wie es teilweise im Seminarkonzept von der DHBW vorkommt. Moritz hat an eine Tagung vom IEEE zum Thema Entrepreneurship und an einigen Workshops zum Thema Virtual Reality und 3D Printing von der Electrical Society teilgenommen. Um die Event Infos zu bekommen solltet ihr die Mails, welche von den Societies kommen, aufmerksam durchlesen, den Facebook Seiten folgen und die Plakate auf dem Campus beachten.

### Von der Uni in die Stadt

Da UCD ist leider etwas südlich, außerhalb des Stadtkerns gelegen. Mit dem Bus fährt man circa 25 Minuten zum St. Stephen's Green (auf der Karte markiert). Es gibt vier Buslinien in die Stadt. Von der Haltestelle vor dem Centra auf dem Campus fährt die 39A. Vor dem Campus ist der Stillorgan Road Stop. Von dort aus fahren die Buslinien 46A und 145. Auf der anderen Seite des Campus fährt die Buslinie 11.



## **Dublin und Irland**

### **Aufenthalt im Gastland / Kulturelles / Politik / Behördengänge etc.**

Eine gute Gelegenheit, sich in Dublin zu entspannen, bieten die städtischen Parks, wie z.B. der St. Stephens Green oder der Phoenix Park. Ebenfalls eignet sich Irland zum Wandern und Spazieren in der Natur. Hier zu empfehlen sind Howth, Glendalough, Wicklow Mountains, Bray, Powerscourt Waterfall und der Killarney National Park. Ebenfalls zentraler Bestandteil Dublins sind die unzähligen Pubs, besonders wenn eine Live-Band auftritt. Den St. Patrick's Day sollte man sich ebenfalls nicht entgehen lassen. In unserem Jahr fiel dieser in den Spring Break.

Folgende Sehenswürdigkeiten sind zudem eine Reise wert:

- Sämtliche Parks wie oben beschrieben
- Botanischer Garten Dublin
- Guinness Storehouse (wird in der Einführungswoche umsonst von der UCD angeboten)
- Jameson Distillery: wurde in 2016 renoviert und bieten nun ein neuartiges Konzept der Besucherführung an. Im Preis inklusive sind 3 Gläser Whiskey, um den Irishen Whiskey mit Bourbon und Scotch zu vergleichen. Am Ende bekommt man auch noch ein Getränk umsonst. ResLife hat in unserem Jahr die Tour kostenlos angeboten.
- Temple Bar District und Pubs
- Museen (in der Regel kostenlos), z.B. National Art Gallery oder National History Museum

Als EU-Bürger sind keine Behördengänge notwendig. Mit Personalausweis oder Reisepass könnt ihr ungehindert ein- und ausreisen. Führerschein alleine reicht selbstverständlich nicht. Wie die Lage für nicht-EU Bürger ist, wissen wir im Detail nicht. Ein Visum und diverse Behördengänge sind dann allerdings notwendig.

Die politische Lage in Dublin ist ruhig und stabil. Wir fühlten uns zu jeder Zeit sicher.

## **Reisen**

Um entspannt einen Roadtrip planen zu können, müsst ihr daran denken, dass das Mieten eines Autos in Irland in der Regel erst mit 23 möglich ist. Bei manchen Autovermietungen ist es entweder gar nicht möglich, oder nur mit einem erhöhten Preis, ein Auto unter 23 Jahren zu mieten.

Generell kann man mit Bus und Bahn gut durch Irland reisen und die Preise für den Bus sind mit Deutschland vergleichbar. Bahnfahrten ist in Irland im allgemeinen etwas günstiger, allerdings sind die Verbindungen teilweise sehr schlecht. Wichtig zu beachten ist, dass die

Angestellten der örtlichen Busbetriebe teilweise ohne Ankündigung streiken (während unseres Semester ca. zwei Mal geschehen).

Dadurch, dass Irland ein kleines Land ist, kann man von Dublin aus Day-trips zu vielen Sehenswürdigkeiten machen. Es gibt viele Tourbusse, welche aus der Stadtmitte zu jeglichen Zielen fahren.

Cork ist die zweitgrößte Stadt Irlands, liegt im Süden und wirkt wie eine kleinere Version von Dublin. Die Stadt ist bekannt für die guten Essensmöglichkeiten und die Markthalle ist zu empfehlen. Kurz außerhalb von Cork liegt eine Burg die für den Blarney Stone berühmt ist. Wenn man diesen küsst soll es Glück bringen. Moritz' persönliche Erfahrung in Cork ist aber eher negativ. Am Wochenende sind fast alle Bars und Klubs in der Stadt erst ab 21 oder sogar 23. Am besten vor 12 Uhr hingehen und es kann sein das dann nicht kontrolliert wird.

Einen Roadtrip muss man, abgesehen vom Auto mieten, in Irland kaum planen. Dadurch, dass Irland an sich von der Fläche recht klein ist und ebenfalls direkt an Nordirland grenzt (hier zahlt man mit Pfund, Geschwindigkeit wird in mph angegeben!) hat man während des Auslandssemesters genug Zeit, direkt zwei Länder kennenzulernen. Jessy hat mit ihren Mitbewohnern einen Roadtrip nach Belfast gemacht. Interessant anzuschauen sind dort vor allem das Titanic Museum und das Rathaus (besonders schön wenn es schon dunkel ist). Von Belfast aus ging es nach einem Tag im Airbnb weiter zur Causeway Coastal Tour. Dies ist eine Straße entlang der Nordirischen Küste, welche mehrere Sehenswürdigkeiten miteinander verbindet. Unter anderem kann der Giants Causeway und die Carrick-a-Rede Rope Bridge besichtigt werden. Tipp für der Giants Causeway wenn ihr mit dem Auto unterwegs seid: nicht auf dem eigentlichen Parkplatz anhalten, sondern ca. 200 Meter entfernt, auf dem alten Bahnhofsgelände. Dort ist es günstiger und ihr zahlt pro Auto und nicht pro Person. Tipp für die Rope Bridge: Der Eintritt lohnt sich nicht, da die Brücke nicht besonders spektakulär ist und teilweise zu voll für die Menge an Besuchern. An dieser Stelle lohnt es sich mehr die Aussicht zu genießen.

Zusätzlich zu eigenen Tagesreisen oder Roadtrips können wir euch die von der Universität geplanten Wochenendtrips sehr empfehlen. Jessy hat an dem Wochenendausflug zur Westküste Irlands teilgenommen und konnte somit Galway, die berühmten Cliffs of Moher und Connemara entdecken. Die Reise ist nur für UCD Studenten und in der Regel nehmen nur internationale Studierende teil, da der Ausflug vom ISN (International Student Network) und dem ESN (Erasmus Student Network) organisiert wird. Während der Zeit verbringt man zwei Nächte in einem guten Hostel in Galway und hat somit die Möglichkeit neue Freundschaften zu schließen. Während der Zeit in Galway findet eine Stadtführung und ein Pub-Crawl statt. Auf dem Weg zu den Cliffs of Moher wird ebenfalls die ein oder andere Sehenswürdigkeit

angesteuert. In Connemara hat man des Weiteren genügend Zeit, um die Natur bei gutem Wetter zu bewundern.

Moritz war am Anfang des Semesters mit dem ISN/ESN in Kilkenny. Es ist eine sehr kleine Stadt, und nicht unbedingt sehenswert. Wenn man aber da ist kann man empfehlen sich die Burg und die Brauerei anzugucken. Smithwicks red ale wurde ursprünglich hier hergestellt. Das Bier wird in Deutschland als Kilkenny red vermarktet. An der Kirche gibt es einen sehr schönen Aussichtsturm.

Killarney und der Ring of Kerry sind ebenfalls sehr zu empfehlen. Killarney selber ist eine sehr schöne Stadt und es befindet sich in unmittelbarer Nähe ein National Park. In diesem fühlt man sich wie in einem Regenwald, die Pflanzen sind dicht gewachsen und es ist immer feucht. Der Park wurde auf dem Grundstück von eine Millionär gegründet, nachdem dieser verstorben ist. Seine Mansion, die Gärten und das Gelände kann man sich anschauen und diese sind fantastisch. Von Killarney kann man auch eine Tour um den Ring of Kerry starten. Von Killarney fahren Tourbusse, allerdings ist es auch möglich diese mit dem Fahrrad zu machen. Fahrräder gibt es in Killarney für 10-15€ pro Tag zu mieten. Die 180 km Tour hat Moritz in 3 Etappen gemeistert. Auf dem Ring gibt es viele tolle Landschaften, kleine typisch irische Dörfer und tolle Blicke auf das Meer.



Dublin ist eine Ryanair-Hochburg. Vom Dubliner Flughafen fliegt die Billigairline unzählige europäische Flughäfen an. Ideal für alle die Reisen möchten. Zum Reisen eignet sich besonders der Spring Break. Hier hat man normalerweise einen geringen Workload, da die Midterms vorbei sind und kann die Woche nutzen, um die Welt und Europa zu erkunden.

## Weitere Tipps

Tesco Lieferung – Lebensmittel können über die Tesco Lieferung günstig und einfach zum Campus bestellt werden. Dafür braucht man allerdings eine Irische Telefonnummer. Man zahlt entweder pro Lieferung eine Liefergebühr zwischen 2-6€ oder man kann sich auch einen Monatsplan für 10€ kaufen, in welchem so viele Lieferungen wie man möchte mit inbegriffen sind. Es gilt allerdings ein Mindestbestellwert von 50 Euro pro Lieferung. Aus diesem Grund macht es Sinn sich mit seinen Mitbewohnern zusammenzuschließen.

Gym in Roebuck – Im Roebuck Wohnheim gibt es ein kleines Gym. Dieses kann auch genutzt werden, obwohl kein Bewohner von Roebuck. Dazu muss man allerdings seine UCARD vom Merville Office freischalten lassen. Vorteil ist, dass das Gym weniger stark besucht als das normale Gym ist.

Bälle – Während des Semesters veranstalten die meisten Societies einen Ball. Die größeren Bälle, wie die von der Engineering oder Law Society, sind sehr gut besucht. Karten kosten um die 40€ aber dafür bekommt man Transport, ein drei-gängiges Abendessen, und eine gute Feier in coolen Locations geboten.

Societies - Es empfiehlt sich allen Societies an denen du interessiert bist auf Facebook zu folgen, da dort regelmäßig die aktuellen Veranstaltungen geteilt werden. Vor allem ISN und ESN organisieren viele Veranstaltungen für die international Studierenden.



Busse – Damit die Busse in Irland anhalten, musst du in der Regel deinen Arm ausstrecken.

Pubs – Unser Meinung nach sind die folgenden Pubs zu empfehlen: Cassidys, the Porterhouse, P. Macs, und Doyles.

Gute Clubs – Diceys, Dtwo und Hangar; Ein wichtiger Tipp für die Clubs: Benutzt die VIPSY App, um günstigen Eintritt zu erhalten. In der Regel geht man in Irland früh los und ist früh wieder zu Hause.

SisWeb – Das Onlineportal der Uni. Hier findest du sämtliche Infos zu Regeln und Formalitäten; Ebenfalls können hier Noten und alte Klausuren der einzelnen Module abgerufen werden.

### **Transfermöglichkeit/Take-away-value**

Rückblickend war das Auslandssemester ein wichtiger Teil der Persönlichkeitsbildung und -entwicklung. Man erhält neue Perspektiven gegenüber vielen Aspekten des Lebens. Mit einem Studium am UCD kann auch gut ausgelotet werden, ob man sich vorstellen kann einen Master-Programm an einer ähnlichen Bildungseinrichtung zu belegen. Selbstverständlich schärft die Zeit am UCD auch eure kulturelle Sensibilität. Ihr interagiert mit Leuten aus der ganzen Welt.

Wer der Englischen Sprache noch nicht vollends mächtig ist, wird in der Regel auch lernen flüssiger zu sprechen. Die Freundschaften die ihr am UCD schließt sind wertvoll für das spätere Leben - ihr werdet Personen kennen die überall auf der Welt leben. Die Vorteile hiervon sind wohl selbstverständlich.

### **Persönliche Wertung des Aufenthalts an der Gasthochschule und im Gastland**

Wie durch den vorangegangenen Teil des Erfahrungsberichtes wohl erkenntlich, war das Auslandssemester eine unglaublich wertvolle Erfahrung und wir waren rundum zufrieden. Sowohl Irland und Dublin, als auch das UCD, sind wärmstens zu empfehlen. Wir hatten eine unvergessliche Zeit und unzählige Möglichkeiten neue Eindrücke zu sammeln, Freunde zu treffen und neue Erfahrungen zu gewinnen.

10/10 would do again. Cheers!